

Bericht zur Sommersession 2024

Autor: Carlos Reinhard, Fraktionspräsident FDP.Die Liberalen
Datum: 12.06.2024

Sitzungszeiten (Grundlage als FDP-Vertreter und ohne Kommissionssitzungen)

Tag	Datum	Sitzungskategorie	Stunden
DO	30.05.2024	Fraktion	7.50
FR	31.05.2024	Fraktion	3.50
MO	03.06.2024	Fraktion	2.00
MO	03.06.2024	Grossrat-Parlament	3.00
DI	04.06.2024	Grossrat-Parlament	5.75
MI	05.06.2024	Grossrat-Parlament	7.75
DO	06.06.2024	Grossrat-Parlament	4.00
MO	10.06.2024	Grossrat-Parlament	3.00
DI	11.06.2024	Grossrat-Parlament	7.75
MI	12.06.2024	Grossrat-Parlament	4.00
Total Sitzungszeit (ohne Kommissionen und Unterlagenstudium)			48.25

Einige Statistiken zur Session

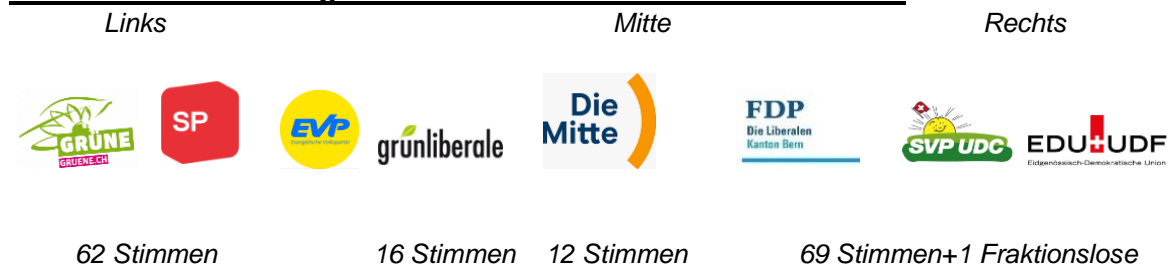
Anzahl Ordnungsanträge	6	Anzahl Traktanden Verhandlung	99
Anzahl Anträge, Planungserklärung	56	Total Traktanden (inkl. IP)	123
		Anzahl Vereidigungen	5
Anzahl Stichentscheide GR-Präsident	1	Anzahl Wahlen (inkl. Justizneuwahlen)	21
Anzahl Abstimmungen	197	Davon FDP-Likes 😊 (Abst.-Gewinne)	187
Anzahl Freie Debatten	44	Anzahl Reduzierte Debatten	55
Anzahl organisierte Debatten	0	Anzahl Wandlungen Motion-Postulat	26
Zurückgezogene Vorstösse/Anträge	21	In die nächste Session verschoben	0

Aktuelle Zusammensetzung der Fraktionen

Fraktionen								
Sitze	18	44	34	19	12	16	9	7

Total der Sitze: 160 (davon 1 Fraktionslose)

Aktuelle Positionierung der Fraktionen im Grossrat Kanton Bern



Fraktionssitzungen

Einmal im Jahr organisieren wir die Fraktionssitzung inkl. einer Übernachtungsmöglichkeit. In diesem Jahr waren wir im Hotel Kemmeriboden-Bad. Wir haben eine grossartige Infrastruktur vorgefunden und wurden vom Inhaber persönlich begrüsst. Vor dem Abendessen durften wir die Geschichte der Unwetterschäden 2022 anhören und waren beeindruckt vom Wiederaufbau. Beim gemeinsamen Abend, wo auch einmal andere Themen besprochen werden konnten, durfte natürlich nach dem Abendessen die Meringue nicht fehlen. Ich darf es vorwegnehmen. Die Fraktion hat beschlossen, auch im nächsten Jahr wiederum ins tiefe Emmental zu fahren.

Regierungsratspräsident Philippe Müller beendet sein Präsidialjahr

FDP. Die Liberalen-Regierungsratspräsident Philippe Müller hat sein Präsidialjahr per 31. Mai 2024 abgeschlossen. Seine Nachfolgerin ist Evi Allemann als Präsidentin. Christoph Neuhaus wurde vom Parlament als Vizepräsident gewählt. Herzlichen Dank Philippe für Deinen Einsatz.

Das Kantonsparlament wählte Dominique Bühler (Grüne/Liebefeld) zur neuen Berner Grossratspräsidentin mit 156 von 157 möglichen Stimmen. Zur ersten Vizepräsidentin wählte der Grosse Rat Edith Siegenthaler (SP/Bern). Sie erhielt 123 Stimmen. Zum zweiten Vizepräsidenten wurde Raphael Lanz (SVP/Thun) gewählt, der 143 Stimmen erhielt.

Wechsel Kommissionen FDP. Die Liberalen

Durch die Amtszeitbeschränkung von Peter Flück in der BAK, hat die FDP-Fraktion Peter Haudenschild als seinen Nachfolger gewählt. Durch diese Wahl gab es für seine bisherigen Sitze neue Vakanzen. Als Ersatzmitglied der BAK wurde deshalb Claudine Esseiva gewählt. Als JUKO-Mitglied nimmt Bruno Riem den freiwerdenden Sitz ein. An dieser Stelle möchte ich mich bei Peter Flück für seine langjährige Arbeit in der BAK herzlich bedanken und den neuen Kommissionsmitgliedern wünsche ich viel Erfolg und interessante Geschäfte.

Sessionsbeschlüsse

Das Sessionsprogramm und Beschlüsse sowie das Videoarchiv sämtlicher Voten der vergangene Sommersession, findet man mit dem folgenden Link:

<https://www.gr.be.ch/de/start/sessionen/sommersession-2024.html>

Bemerkungen zu einigen ausgewählten Traktanden

Quelle einzelner Textinhalte: Grossrats-Webseite Kanton Bern; mit dem entsprechenden Link kommen Sie auf das "Online-Dossier" zu diesem Thema.

Hier eine Zusammenfassung der Entscheidungen im Telegrammstil:

- Die bernischen Gemeinden sollen bei der digitalen Langzeitarchivierung künftig deutlich mehr Möglichkeiten haben. Das hat der Grosse Rat beschlossen. Das geänderte Archivierungsgesetz verabschiedete er in zweiter Lesung mit 133 zu null Stimmen. Auf Antrag der vorberatenden Kommission beschloss der Rat, dass das digitale Langzeitarchiv den politischen Gemeinden auch für weitere Daten zur Verfügung stehen kann. Zudem soll der Kanton in Zukunft auch Kirch- und Burgergemeinden ein digitales Langzeitarchiv anbieten können.
- Der bernische Grossrat hat einstimmig die Tätigkeitsberichte der Finanz-, der Justiz- und der Geschäftsprüfungskommission zur Kenntnis genommen, ebenso die Jahresberichte der Datenschutz-Aufsichtsstelle sowie der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft.

- Im Kanton Bern ist der «Kiesrappen» vom Tisch. Der Grosse Rat hat sich mit 76 zu 69 Stimmen gegen die Einführung einer Kies- und Deponie-Abgabe ausgesprochen und folgte auch hier dem Antrag der FDP.Die Liberalen.
- Mit 105 zu 29 Stimmen bei 14 Enthaltungen wurde der Bericht der Regierung zu den Fachkommissionen zur Kenntnis genommen. Der Regierungsrat hatte auf Wunsch des Parlaments sämtliche Fachkommissionen überprüft und sich für die Auflösung von deren neun entschieden.
- Der Jahresbericht der Regierung zur Umsetzung der strategischen Ziele wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.
- Das revidierte Gemeindefusionsgesetz wurde in zweiter Lesung mit 147 zu sechs Stimmen verabschiedet.
- Der Kanton Bern kann die Fussball-EM der Frauen mit maximal 5,38 Millionen Franken unterstützen. Der Grosse Rat hat den Kredit mit 138 zu 5 Stimmen bewilligt.
- Gutverdiener, die freiwillig nur Teilzeit arbeiten, sollen nicht in den Genuss einer Prämienverbilligung kommen können. Mit 94 zu 57 Stimmen wurde eine entsprechende Motion überwiesen.
- Eine Motion von wurde mit grossem Mehr überwiesen, welche die Rahmenbedingungen für Effizienz in der Justiz optimieren will.
- Der Grossrat hat einstimmig einen Projektierungskredit von 3,41 Millionen Franken für den Umbau der Liegenschaft Tiergarten in Burgdorf gesprochen. Im Rahmen einer Gesamtanierung müssen die Gebäudehülle saniert, haustechnische Installationen ersetzt und Brandschutzmassnahmen umgesetzt werden. Gleichzeitig soll die Liegenschaft an die Anforderungen des Bildungs- und Technologiezentrums "TecLab" angepasst werden.
- Mit 146 zu 0 Stimmen wurde eine Motion überwiesen, welche fordert, dass im Rathaus ein Personenlift eingebaut wird.
- Anders, als eigentlich debattiert wurde, ist mit 76 zu 58 Stimmen eine Motion von Thomas Fuchs (SVP/Bern) angenommen worden: Der Regierungsrat soll sich bei der BLS für den Erhalt von Billettautomaten mit Bargeldfunktion einsetzen.
- Eine Motion von Jürg Rothenbühler (Mitte/Rüderswil) mit 91 zu 32 Stimmen bei 23 Enthaltungen überwiesen: Der Regierungsrat soll den Rohstoff Holz für kantonale Bauten aus kantonseigenen Wäldern beschaffen. Für mich ein Eingriff in den freien Markt.
- Das Berner Kantonsparlament hat einen 100 Millionen Franken teuren Rettungsschirm für die Spitäler aufgespannt. Das Geld soll zur Liquiditätssicherung dienen. Die 100 Millionen könnten sich lediglich als Tropfen auf den heissen Stein erweisen, mutmasste Grossrat Christoph Zimmerli. Dies dann, wenn auch die grosse Insel Spitalgruppe staatliche Hilfe beanspruchen sollte. Die Sache könnte zu einem «Fass ohne Boden» werden.

- Die Frauen Fussball-Europameisterschaft 2025 in der Schweiz soll nachhaltig wirken. Der bernische Grosse Rat hat 1,17 Millionen Franken zur Förderung des Frauen- und Mädchensports und zur Bewegungsförderung im Allgemeinen gesprochen.
- Das Berner Kantonsparlament hat einen Vorstoss für Bezahlkarten für Asylsuchende überwiesen. Mit dem System soll verhindert werden, dass Geld zweckentfremdet und beispielsweise in Herkunftsländer zurückfliesst.
- Für die von den Universitären Psychiatrischen Dienste (UPD) gestrichenen Sozialangebote «Metro» und «Recovery College» gibt es berechtigte Hoffnung. Der Grosse Rat hat am Dienstag einen mehrere Punkte umfassenden Vorstoss überwiesen, der eine Weiterführung der präventiven Angebote sicherstellen will.
- Kein neues Berufsprofil «Klassenassistentin/Klassenassistent», das an der Pädagogischen Hochschule ausgebildet würde. Der Grosse Rat hat eine entsprechende Forderung abgelehnt. Mit den heutigen Klassenhilfen habe man ein einfaches, gutes System.
- Die Sorgen um die Gesundheitsversorgung im Obersimmental und im Saanenland haben im bernischen Grossen Rat einmal mehr zu reden gegeben. Die von SVP-Gesundheitsdirektor Pierre-Alain Schnegg rasch vorangetriebene Privatisierung löste bei der kantonalen Finanzkontrolle Stirnrünzeln aus. Das Parlament überwies drei Vorstösse in der unverbindlichen Form eines Postulats. Mehr als ein Zeichen hat es damit nicht gesetzt.
- Schlösser und Burgen werden nicht von Steuern befreit. Stiftungen müssen für ihre historischen Bauten weiterhin eine Liegenschaftssteuer bezahlen.
- Der Grosse Rat des Kantons Bern hat die Kantonsrechnung 2023 einstimmig zur Kenntnis genommen. Diese schliesst mit einem Defizit von 13,3 Millionen Franken ab. Die Parteien bezeichneten das Ergebnis angesichts der fehlenden Gewinnausschüttung durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) als erfreulich.
- Weitere Beschlüsse des Rates:
 - Die Jahresrechnung 2023 des Lotteriefonds einstimmig genehmigt.
 - Die Jahresrechnung 2023 des Sportfonds genehmigt.
 - Ein Postulat zur «warmen Progression» mit 85 zu 53 Stimmen gutgeheissen.
 - Einstimmig eine Motion der Finanzkommission überwiesen, die eine verbesserte Aufsicht und Steuerung in der ICT fordert.

Sessionsfazit

Auch die vergangene Sommersession kann für uns FDP. Die Liberalen als Erfolg bezeichnet werden. Die Erfolgsquote der Abstimmungserfolge ist doch sehr gut ausgefallen. Die Hälfte der Legislatur ist nun vorbei. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass viele Fraktionen nun etliche Rücktritte von Ratsmitgliedern vollziehen, um sich mit neuem Personal auf die kantonale Wahlen 2026 vorzubereiten.

Herzlichen Dank für das Interesse an meinem Bericht und ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommerzeit mit vielen schönen Erlebnisse.

Carlos Reinhard, Thun